

## Erinnerungsforum Anfal - überlebende Frauen in Rizgary engagieren sich für eine von ihnen selbst gestaltete Gedenk- und Begegnungsstätte

Liebe Freundinnen und Freunde von *Haukari e.V.*!

das Projekt Erinnerungsforum, das Anfal überlebende Frauen in Sumud/Rizgary bei der Entwicklung einer selbst gestalteten und verwalteten Erinnerungsstätte unterstützt, macht Fortschritte. Nachdem in den beiden vergangenen Jahren Anfal Überlebende Frauen zum Austausch nach Deutschland kamen, fand im April 2010 eine Beratungsreise von Prof. Michael Fehr, Direktor des Instituts für Kunst im Kontext an der Universität der Künste Berlin, und Dr. Martina Pottek nach Kurdistan statt.

Martina Pottek ist promovierte Kunsthistorikerin mit Schwerpunkt künstlerische Erinnerungsgestaltung und Gedächtniskultur. Im April 2009 hat sie die Delegation der Anfal überlebenden Frauen aus Kurdistan-Irak zu Erinnerungsorten und Gedenkstätten in Berlin und anderen Städten in Deutschland begleitet, und wir konnten sie in der Folge als künstlerische Beraterin für das Projekt gewinnen.

Nachfolgend Auszüge aus ihrem Schreiben an die Mitglieder des Förderkreises zum Stand des Projektes:

"Nach wie vor engagieren sich zahlreiche Anfal überlebende Frauen in Sumud/Rizgary für das Projekt. Unter Leitung des Künstlers Zana Rasul und des HAUKARI-Verantwortlichen in Kurdistan Jamal Ibrahim, finden regelmäßig Workshops und Diskussionen zu konkreten Gestaltungsideen statt. Für interessierte KünstlerInnen und ArchitektInnen wurden im Herbst 2009 Workshops an Universitäten und Instituten für Bildende Künste in Sulaimania und Ranya durchgeführt. Diese Veranstaltungen dienten der Information über die Deutschlandreise der kurdischen Delegation zu Erinnerungsorten in Deutschland und der Erarbeitung möglicher Erinnerungs- und Denkmalskonzepte in Kurdistan.



Prof. Fehr im Gespräch mit Zana Rasul und Jamal Ibrahim



Anfal Überlebende Frauen in Sumud, April 2010

Im April 2010 sind Prof. Michael Fehr (...) und ich auf Einladung von HAUKARI e.V. in Sulaimania zu Besuch gewesen. Ziel der Reise war es, einen Eindruck von dem Projekt vor Ort zu gewinnen, die Lebenssituation der Anfal überlebenden Frauen kennen zu lernen und sich mit den lokalen Projektbeteiligten auszutauschen. ... In Sulaimania gab es eine Veranstaltung mit den interessierten KünstlerInnen, in Erbil fand ein Treffen mit VertreterInnen des Anfal-Ministeriums und dem zuständigen Bauingenieur statt. (...)

### Kontaktadressen:

Susanne Bötte, Falkstr. 34, 60487 Frankfurt, Tel. 069 / 7076 0278  
 Karin Mlodoch, Tel. 0160 / 9777 4422, Email: mlodoch@haukari.de  
 Email: info@haukari.de, Internet: www.haukari.de

### Bankverbindung:

Name: HAUKARI  
 Konto: 654 092 600 BLZ: 500 100 60  
 Bank: Postbank Frankfurt

Zusammen mit den Anfal überlebenden Frauen und den lokalen Projektbeteiligten wurden konkrete Ideen für die Gedenkstätten-gestaltung (z. B. für die Präsentation von Erinnerungsfotos und Dokumenten) entwickelt und die Ausschreibung eines zweistufigen Künstlerwettbewerbs für das figürliche Denkmal, das vor der Gedenkstätte aufgestellt werden soll, ausgearbeitet.

Inzwischen wurde von lokalen KünstlerInnen mit der Sammlung und Dokumentation von Fotos der Anfal-Opfer begonnen.

Am 14.4.2010, dem Jahrestag der Anfal-Operationen, wurde die Ausschreibung des Künstlerwettbewerbs für das Denkmal in Kurdistan bekannt gegeben. Einige deutsche bzw. internationale BildhauerInnen wurden gezielt angeschrieben. Aktuell haben insgesamt mehr als 20 KünstlerInnen aus Kurdistan und auf internationaler Ebene ihre Entwürfe eingereicht. (...)"

Die Vorstellungen der im Projekt engagierten Anfal überlebenden Frauen für die Gestaltung des Denkmals waren sehr detailliert: Sie wünschen sich eine möglichst realistische Darstellung einer aufrecht stehenden Anfal überlebenden Frau mit einem toten Kind auf dem Arm und einem weiteren Kind neben sich. Trotz der engen Vorgaben und der damit verbundenen Einschränkung künstlerischer Kreativität wurde eine Vielzahl von individuell unterschiedlich ausgestalteten Entwürfen eingereicht. Dennoch: Keiner der Entwürfe kam den Vorstellungen der Anfal Frauen wirklich nah. Nun sollen mit den Anfal überlebenden Frauen die Kriterien für das figürliche Denkmal erneut diskutiert und überdacht werden und dann die Ausschreibung in eine nächste Runde gehen.

Derweil gibt es die konkrete Zusage der kurdischen Regionalregierung für die Finanzierung und bauliche Umsetzung der Gesamt-Gedenkstätte, in der das Denkmal, die Fotoausstellung und andere Formen der Erinnerung an Anfal Platz finden sollen. Baubeginn wird voraussichtlich Anfang 2011 sein.

Für die finanzielle Unterstützung des Projektes von Anfal überlebenden Frauen bei der Errichtung eines selbst gestalteten und verwalteten Erinnerungsforums bedanken wir uns beim Institut für Auslandsbeziehungen (ifa), Förderprogramm zivik des Auswärtigen Amtes.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung des Projekts und Spenden unter dem Stichwort: *Erinnerungsforum Anfal*.

\*\*\*

**Mit herzlichen Grüßen**

**Haukari e.V.**

P.S. Den englischen Text der Ausschreibung finden Sie auf unserer website [http://www.haukari.de/situation/TenderAnfalMemorial\\_%20english.pdf](http://www.haukari.de/situation/TenderAnfalMemorial_%20english.pdf)

Auf Wunsch senden wir Ihnen den Text auch gerne zu.